

## 1. Mannschaft mit engen Spielen

Die erste Mannschaft liegt nach der Hälfte der Hinrunde auf Platz 3. Auf die knappe Niederlage im Topspiel folgte ein Heimsieg gegen Sportbund und ein 8:8 gegen Mühlhausen.

### Allianz – SKS 1 9:7



Das Topspiel hielt alles, was es versprach: 4,5 Stunden Spielzeit, tolle Stimmung, spannende und hochklassige Spiele in allen drei Paarkreuzen. Von Anfang an entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Kein Team konnte sich mit mehr als zwei Punkten absetzen. Knackpunkt war am Ende die Niederlage von Philipp gegen Raphael Küng (nach 2:0 und 10:8 Führung) und Werners hochdramatisches 2:3 gegen Colin. Unter dem Strich war Allianz an diesem Tag den Ticken besser.

### SKS 1 – Sportbund 4 9:5

Zwei Wochen später stand das nächste schwierige Spiel und mit Sportbund 4 ein weiterer Konkurrent um die Aufstiegsplätze auf dem Programm.

Vor allem in den Doppeln hatte Kultur dieses Mal das Glück gebucht und führte deshalb zu Beginn mit 5:1. Doch es blieb ein enges Spiel. Am Ende der ersten Einzelrunde war der Vorsprung wieder auf 5:4 geschrumpft. In der zweiten Runde sorgte zunächst das vordere Paarkreuz mit 2 Siegen für Beruhigung, bevor Werner mit seinem 3:2 gegen Dominik Hini nach 1:2 Rückstand für die Vorentscheidung sorgte.

### SKS 1 – Mühlhausen 3 8:8



Das Spiel gegen Mühlhausen bedeutete die Rückkehr von unserem alten Spieler Nabil nach Wangen. Sportkultur war gegen den Aufsteiger favorisiert, auch wenn man ohne Spitzenspieler Leo auskommen musste. Beim Wechsel führte die SKS nach hauchdünnen Siegen von Philipp und Tom David mit 5:4, doch danach übernahm Mühlhausen die Führung. Der TSV lieferte vier

Stunden lang einen großen Kampf und lag nach der sehr unglücklichen Niederlage von Werner gegen Nabil sogar mit 8:6 in Front. Schließlich sicherten Leander mit seinem ersten Bezirksliga-Sieg und das Abschlussdoppel Christian F./Werner noch das Unentschieden.

Damit liegt Kultur nach 5 Spielen auf Rang 3 der Tabelle und in Schlagdistanz zum Relegationsplatz, der von Gablenberg gehalten wird.



*Philipp Schollmeier*